

Stadtgeschichte Bietigheim-Bissingen

1975

September

04. September

Für seine Verdienste in der Wirtschaft und im öffentlichen Leben hat der Bundespräsident auf Antrag der Gemeinde Bissingen dem Geschäftsführer der Firma Grotz, Maschinenfabrik, Erhard Haecker das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen. Der Orden wird von Oberbürgermeister List im Rahmen einer Feierstunde im Sitzungssaal des Bissinger Rathauses übergeben.

05. September

Die Belegschaft der Firma Gebr. Schadt, Otto-Konz-Straße, möchte den Konkurs der Firma abwenden und die Firma mit dem Konkursverwalter weiterführen.

06. September

Die höchste Auszeichnung, die der Deutsche Volksmusikerbund zu vergeben hat, erhält anlässlich ihres Geburtstages Frau Helene Kurz, die Chefin des weitbekannten Unternehmens Kurz GmbH im Stadtteil Bissingen. Im Auftrage des Präsidenten des Volksmusikerbundes überreicht Gerhard Wilpert Frau Kurz die Medaille.

14. September

Im Hornmoldhaus, dem städtischen Ausstellungsgebäude, wird eine Gemäldeausstellung mit Werken des Bietigheimers Hermann Hess eröffnet. Einführende Worte spricht Günther Bentele.

23. September

An der Spitze der Stadt steht der Oberbürgermeister (Manfred List) und als seine beiden Stellvertreter zwei hauptamtliche Beigeordnete (Bürgermeister Helmut Himmelsbach und Bürgermeister Hermann Silcher). Dahingehend ändert der Gemeinderat die Hauptsatzung.

Die Kommunalentwicklung Baden-Württemberg wird vom Gemeinderat als Träger der Ortskernsanierung Bissingen bestimmt.

27. September

10 Jahre Patenschaft Zuckmantel. Festabend im Kleintierzüchterheim.

Auf Vorschlag der Stadtverwaltung hat der Bundespräsident Emil Krasnitzky das Bundesverdienstkreuz verliehen. Krasnitzky war Gründer der Siedlergemeinschaft, die in diesem Jahr ihr 25jähriges Bestehen feiert. Von 1951 bis 1975 war Krasnitzky für die CDU im Gemeinderat.